

16.10.2020

Kleine Anfrage 4606

der Abgeordneten Lisa-Kristin Kapteinat SPD

Personal am Limit – Wo bleibt die Unterstützung der Landesregierung für die kommunalen Gesundheitsämter?

Die Corona-Fallzahlen in Nordrhein-Westfalen steigen kontinuierlich. Laut Lagebericht des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) vom 14.10.2020 liegen 14 Kreise bzw. kreisfreie Städte in NRW über dem kritischen Grenzwert von 50 Neuinfizierten pro 100.000 Einwohner, 13 weitere über 35. Die 7-Tage-Inzidenz für ganz NRW liegt aktuell bei 41,5. Das ist eine Steigerung von 12,3 seit dem 07.10.2020. Damit steigt der Druck auf die kommunalen Gesundheitsämter weiter, die entsprechend mehr Zeit auf die Kontaktnachverfolgung aufwenden müssen.

In ihrer Antwort auf eine kleine Anfrage (Drucksache 17/10192) schreibt die Landesregierung im Juli 2020, dass „[...] die schnellstmögliche und umfassende Nachverfolgung der Personen, mit denen eine SARS-CoV-2-infizierte Person Kontakten hatten, von grundlegender Bedeutung“ für die Eindämmung der Corona-Pandemie sei. Sollte der personelle Bedarf für die Nachverfolgung bei den Gesundheitsämtern nicht gedeckt sein, könne gegebenenfalls Personal aus dem auf Landesebene eingerichteten Pool von freiwilligen Landesbediensteten zur Verfügung gestellt werden. In einer Abfrage an die Gesundheitsämter vom 07. August 2020 schreibt Minister Laumann außerdem, es sei ihm „sehr wichtig“ zu erfahren, ob die Kontaktpersonennachverfolgung nach RKI-Schlüssel sichergestellt ist. Nur mittels Rückmeldung aus den Ämtern sei es möglich „bei Bedarf rechtzeitig eine entsprechende Unterstützung“ zu organisieren.

Wie Landrat Cay Süberkrüb in einem Brief an den Minister Ende August mitteilt, ist die angekündigte personelle Unterstützung des Landes bisher nicht erfolgt, trotz mehrfachen Unterstützungsanfragen des Kreises Recklinghausen.¹ Nach WDR-Recherchen waren viele Städte und Kreise bereits im August an ihrer Belastungsgrenze.²

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele der kommunalen Gesundheitsämter haben in der Abfrage des MAGS vom 07. August 2020 die Aussage „Die Kontaktpersonennachverfolgung ist nach dem RKI-Schlüssel [...] sichergestellt“ mit „Nein“ beantwortet? Bitte aufschlüsseln.

¹ <https://www.waz.de/staedte/gladbeck/landrat-protest-zum-wegfall-der-maskenpflicht-im-unterricht-id230291934.html>

² <https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/corona-kontaktpersonen-oft-nicht-getestet-100.html>

2. Wie viel Personal hat das Land seit der Abfrage des MAGS vom 07. August 2020 den kommunalen Gesundheitsämtern bereitgestellt? Bitte aufschlüsseln nach Einsatzort, Funktion und Dienstbeginn.
3. Wie viele Unterstützungsgesuche der Kreise konnten nicht durch das Land mittels Abordnungen im Rahmen des Freiwilligenregisters gedeckt werden?
4. Wie viele Personen stehen im Rahmen des Freiwilligenregisters des Landes zur Unterstützung der kommunalen Gesundheitsämter bei der Kontaktnachverfolgung zur Verfügung? Bitte aufschlüsseln nach Beruf und abgebender Behörde.
5. Wie unterstützt die Landesregierung die kommunalen Gesundheitsämter bei der Rückverfolgung von Kontaktpersonen in den Kommunen, in denen die Inzidenz über 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern liegt?

Lisa-Kristin Kapteinat